



Liebe Leserinnen und Leser,

der Blick nach draußen zeigt eine sich erneuernde Natur, der Blick auf www.biodiversity.de ebenfalls neue Strukturen. Knapp sieben Jahre nach Projektstart haben wir unseren Internetauftritt den seither veränderten Aufgaben angepasst. Wichtig war uns dabei auch, Ihre bei verschiedenen Befragungsprozessen gesammelten Hinweise und Optimierungsvorschläge zu berücksichtigen.

Auch wenn es sich anfangs noch ungewohnt anfühlen wird (was uns ganz ähnlich geht), hoffen wir, Ihnen nun noch gezielter erwartete und unerwartete Informationen rund um die Biodiversitätsforschung und -politik sowie deren Schnittstellen vermitteln zu können.

Besonderes Augenmerk möchten wir auf unseren [Forschungsatlas Biodiversität](#) lenken, in dem Sie eine große Zahl an Instituten finden, die wir über die Jahre zusammentragen konnten. Sollte Ihre Einrichtung fehlen, freuen wir uns auf Ihren Hinweis.

Darüber hinaus finden Sie in unserem ebenfalls neugestalteten Newsletter die altbekannten Rubriken und aktuelle NeFo-Produkte wie Faktenblätter zu aktuellen Themen der CBD, Katja Heubachs Blogs von der COP13-Vorbereitungskonferenz SBSTTA in Montreal, sowie unsere Zusammenfassung der Ereignisse und Ergebnisse des 4. IPBES-Plenums Ende Februar in Kuala Lumpur.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Ihr NeFo-Team

Rubriken

Unsere Arbeit

IPBES

Politik

Forschung

Ausschreibungen

Termine

Literaturtipps

Medien

Unsere Arbeit

22. Mai – Internationaler Tag der Biologischen Vielfalt – wir bewerben IHRE Aktionen

Jedes Jahr ruft die CBD den International Day of Biodiversity (IDB) aus. In diesem Jahr lautet das Motto „Mainstreaming Biodiversity; Sustaining People and their Livelihoods“. Viele Forschungseinrichtungen und Museen nehmen

den Tag zum Anlass für öffentlichkeitswirksame Aktionen wie etwa thematische Führungen. Sollte Ihre Institution ebenfalls etwas in dieser Art planen, machen wir dies gern über unsere Kanäle bekannt. Senden Sie uns hierzu bitte Informationen und Links an

sebastian.tilch@ufz.de

NeFo-Presse

Tschernobyl 30 Jahre nach dem Unfall: Das Leben geht weiter – ohne den Menschen

30 Jahre und viele Tiergenerationen nach der radioaktiven Verseuchung melden Forscher wieder normale Populationsgrößen. "Der Reaktorunfall hat für Naturforschende eine Referenzfläche für das Leben ohne menschlichen Einfluss geschaffen", meint Michael Brombacher von der Zoolog. Gesellschaft Frankfurt. Und dies scheint zu florieren. Viele Tiere können sich offenbar an die Strahlung anpassen.

[Weiterlesen](#)

NeFo-Interview



30 Jahre Tschernobyl: "Die Katastrophe hat eine Referenzfläche für eine natürliche Landschaft in Europa hinterlassen" - Interview mit Michael Brombacher

Der Geoökologe Michael Brombacher, Leiter des Referats Europa der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt (ZGF) besuchte 2013 das Schutzgebiet rund um den verunglückten Reaktor von Tschernobyl. Im NeFo-Interview schildert er seine Eindrücke und erklärt, welchen Wert das Gebiet für die ökologische Forschung hat.

[Weiterlesen](#)

NeFo-Blog

NeFo-Blog zur CBD SBSTTA 20

Vom 25.-30.04.2016 treffen sich in Montreal/Kanada Expert*innen und Staatenvertreter*innen der CBD zur SBSTTA 20 (Subsidiary Body on Scientific, Technical and Technological Advice), der zweiten von zwei Vorbereitungstreffen der nächsten CBD-Vollversammlung COP13 im Dezember in Mexiko. Katja Heubach (NeFo) bloggt vor Ort ihre Beobachtungen.

NeFo-Bericht



Zusammenfassung des 4. IPBES-Plenums in Kuala Lumpur

Die NeFo-Deligierten in Kuala Lumpur Katja Heubach und Malte Timppte haben die Hauptergebnisse und -diskussionsthemen der 4. Vollversammlung des Weltbiodiversitätsrates zusammengefasst.

Download PDF

nefo
Netzwerk fürum
die Biodiversitätsförderung
Deutschland

Die 4. IPBES-Vollversammlung

Ein Ergebnisbericht zum 4. IPBES Plenum im Februar 2016 in Kuala Lumpur, Malaysia



NeFo-
Faktenblätter



6 NeFo-Faktenblätter zu Themen der CBD-SBSTTA 20

Im Vorfeld der **SBSTTA** hat NeFo Faktenblätter zu einigen der Schwerpunktthemen erarbeitet, die in den Prozess einfließen:

[The Conservation of Marine and Coastal Biodiversity \(PDF\)](#)

Faktenblatt zur mariner und Küstenbiodiversität in Vorbereitung auf die SBSTTA 20 (April 2016).

[Measuring Progress towards the CBD Strategic Plan for Biodiversity 2011-2020: The biodiversity indicator framework \(PDF\)](#)

Faktenblatt zum Fortschritt des Strategischen Plans für Biodiversität 2011-2020 zur Vorbereitung auf SBSTTA 20 (April 2016).

[The IPBES Pollination Assessment: Implications for work under the CBD \(PDF\)](#)

Faktenblatt zum IPBES Bestäuber-Assessment und dessen Implikationen für die CBD zur Vorbereitung auf SBSTTA 20 (April 2016).

[The Global Biodiversity Outlook 5: Integrating the IPBES Global Assessment \(PDF\)](#)

Faktenblatt zum Global Biodiversity Outlook 5 in Vorbereitung auf SBSTTA-20 (April 2014).

[Sustainable use of biodiversity: the case of bushmeat hunting \(PDF\)](#)

Faktenblatt zur nachhaltigen Nutzung von Biodiversität am Beispiel der Jagd von Wildfleisch in Vorbereitung auf SBSTTA-20 (April 2014).

[Of global concern: Invasive Alien Species \(PDF\)](#)

Faktenblatt zur Bedeutung von invasiven Arten in Vorbereitung auf SBSTTA-20 (April 2014).

Alle NeFo-
Faktenblätter



nach oben

IPBES

Expertise für Review des IPBES-Assessments zu Landdegradierung und der regionalen Assessments gesucht

Das IPBES-Sekretariat lädt Expertinnen und Experten zur Kommentierung der ersten Entwürfe des thematischen IPBES-Assessments zu Landdegradierung und -wiederherstellung (Deliverable 3bi) und der vier regionalen Assessments (Afrika, Asien Pazifik, Amerikas, Europa Und Zentralasia) zu Biodiversität und Ökosystemleistungen (Deliverable 2b) ein. Das Reviewverfahren ist ab 30. Mai für 6 Wochen geöffnet. Alle Teilnehmenden werden im Anhang des entsprechenden Berichtes und auf der IPBES-Webseite gewürdigt.

Weiterlesen

nature-Artikel



Major biodiversity panel desperately seeks social scientists

Intergovernmental body that tracks world ecosystems is criticized for its own lack of diversity.

Weiterlesen



nach oben

Politik

EU-Agrarpolitik bekommt Fitness-Check

Die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) der Europäischen Union soll ein Schwerpunkt der Bewertungen unter der REFIT-Plattform werden. Wie der europäische Umweltnachrichtendienst ENDS am 12. April berichtete, beschlossen die Vertreter*innen der Plattform aus den Mitgliedstaaten sowie aus Industrie und Zivilgesellschaft auf ihrem ersten Treffen vergangene Woche.

Weiterlesen

Launch des TEEB DE-Stadtberichts

Wissenschaftlerinnen und Praktikerinnen aus den verschiedensten Fach- und Aufgabenbereichen haben es sich daher zum Ziel gesetzt, mit dem dritten Bericht des Vorhabens Naturkapital Deutschland - TEEB DE "Ökosystemleistungen in der Stadt" die Bedeutung von Stadtnatur für Gesundheit und Lebensqualität zu verdeutlichen. Zudem werden Anknüpfungspunkte aufgezeigt, wie diese Werte verstärkt in kommunale Entscheidungen Eingang finden können. Im Rahmen der Veranstaltung "Gesund, lebenswert, artenreich - Grüne Kommunen im 21. Jahrhundert" am 3. Mai in Hannover wird der TEEB DE-Stadtbericht der Öffentlichkeit vorgestellt.

[Weiterlesen](#)

BMUB-Wettbewerb für mehr öffentliche Aufmerksamkeit von Projekten zur Erhaltung der biologischen Vielfalt

Im Rahmen der Umsetzung der UN-Dekade biologische Vielfalt macht das BMUB Projekte zur Förderung von Biodiversität in Deutschland bekannter. Dies geschieht über ein umfangreiches Medienangebot und einen Projekt-Wettbewerb, bei dem jede Woche ein Projekt der Woche gekürt wird. Wer gern Ihr Projekt (ob groß, ob klein) öffentlich sichtbar machen möchten, wird gebeten, es zu hier bewerben.

[Weiterlesen](#)



nach oben

Forschung

Invasive Arten: Wer kommt als nächstes?

Wissenschaftler aus Oldenburg und Frankfurt haben modelliert, wie der globale Frachtschiffverkehr zur Ausbreitung invasiver Arten führt. Zukünftig sei besonders in Regionen mit hohem Schiffsaufkommen und gemäßigttem Klima wie in der Nordsee mit vermehrten Invasionen, also dem „Einwandern“ fremder Pflanzen und Tiere, zu rechnen. Die neuartige Modellierungsmethode, die unter Federführung des Oldenburger Instituts für Chemie und Biologie des Meeres (ICBM) entstanden ist, kann auch zur Prognose von Einwanderungen weiterer Tier- und Pflanzengruppen dienen.

[Weiterlesen](#)

Drei neue Affenarten auf Madagaskar entdeckt

Wissenschaftler des Deutschen Primatenzentrums (DPZ), der University of Kentucky, des amerikanischen Duke Lemur Centers und der Universität d'Antananarivo auf Madagaskar haben drei neue Arten von Mausmakis

beschrieben. Sie leben im Süden und Osten Madagaskars. Damit steigt die Anzahl der bekannten Mausmaki-Arten auf 24. Noch vor 20 Jahren waren nur zwei Arten dieser kleinen, nachtaktiven Primaten bekannt. Neue genetische Methoden sowie Expeditionen in entlegene Gebiete haben die Neubeschreibungen ermöglicht (Molecular Ecology).

[Weiterlesen](#)

eLTER Projekt bittet um Beteiligung bei Online-Horizon Scanning

Das EU-finanzierte Projekt sucht nach bisher noch zu wenig beachteten Forschungsfragen, die bei der Ausgestaltung der Infrastruktur zur Langzeitforschung (LTER) im Bereich ökosystematischer und sozioökologischer Zusammenhänge berücksichtigt werden sollten. Die kurze anonyme Online-Umfrage ist noch bis zum 17. Mai geöffnet.

[Weiterlesen](#)

Lokales "Assessment" von Ökosystemleistungen und Biodiversität im Raum Bonn

Ein neues Projekt unter dem Titel „Lokales „Assessment“ von Ökosystemleistungen und Biodiversität im Raum Bonn - Eine Pilotstudie des Biodiversitätsnetzwerks Bonn (BION) zur Umsetzung der Sustainable Development Goals (SDGs)“ soll die Datenlage zu den wesentlichen qualitativen und quantitativen Indikatoren für Ökosystemleistungen inkl. Biodiversität untersuchen und darauf basierend zu klären, wie es um Status und Trends der Ökosystemleistungen im Raum Bonn bestellt ist und inwieweit die verfügbaren Daten hinreichend für eine realistische Bewertung sind.

[Weiterlesen](#)



nach oben

Ausschreibungen

Teilnahmefrist: 29.05.2016

BMBF-Online-Befragung zu künftigen Forschungsthemen in Horizont 2020

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die NKS Umwelt bittet zur Gestaltung des Arbeitsprogramms 2018-2020 im Bereich "Klima, Umwelt, Ressourceneffizienz und Rohstoffe" (SC5) von Horizont 2020 um Ihre Mithilfe. Gefragt ist Sicht der Forschungs- und Entwicklungsbedarf von Wissenschaft, Unternehmen, Verwaltung und Zivilgesellschaft. Die Ergebnisse fließen in eine gemeinsame deutsche Stellungnahme durch das BMBF an die EU-Kommission ein.

Weiterlesen

Bewerbungsfrist: 31.05.2016

BMBF vergibt 10.000 Euro für die besten Kommunikationsideen zu Meeres- und Ozeanforschung

Der Hochschulwettbewerb im Wissenschaftsjahr 2016*17 – Meere und Ozeane ruft Studierende, Promovierende und Nachwuchswissenschaftler/-innen aller Fachbereiche dazu auf, Ideen zur anschaulichen Kommunikation ihrer Arbeit einzureichen. Die Konzepte sollen Bürgerinnen und Bürgern Meeresforschung verständlich machen, deren gesellschaftliche Bedeutung hervorheben und Nicht-Wissenschaftler zum Dialog einladen. Sie sollen zeigen, was die Wissenschaft zum Entdecken, Nutzen und Schützen der Meere und Ozeane beiträgt.

Weiterlesen

Bewerbungsfrist: 01.09.2016

Ideenwettbewerb "Internationales Forschungsmarketing"

Im Rahmen der BMBF-geförderten Kampagne „Research in Germany“ fördert die DFG mit einem Preisgeld in Höhe von bis zu 100.000 Euro die Umsetzung von besonders Erfolg versprechenden Konzepten im breiten Aktionsfeld des Internationalen Forschungsmarketings. Der Ideenwettbewerb fördert internationale Forschungsmarketingkonzepte deutscher Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

Weiterlesen



nach oben

Termine

17.05. 2016, WWW

Webinar: The View Past Peak Catches: Global Catch Trends in Marine Fisheries



23.05.2016, Frankfurt

Diskussionsforum "Urbane Ökosystemleistungen"



Vorstellung des Berichtes "Ökosystemleistungen in der Stadt" von Naturkapital Deutschland – TEEB DE aus erster Hand und Beleuchtung der Ergebnisse aus verschiedenen Perspektiven.

30.11. - 02.12.2016, Freiburg

Fachtagung "Invasive Arten im Wald"



Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt BW (FVA), Bundesamt für Naturschutz (BfN) und Julius Kühn-Institut (JKI).

07./08.06.2016, Berlin

Projekt AgoraNatura auf der Woche der Umwelt des Bundespräsidenten



Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung e.V. (ZALF), Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Deutsche Umwelthilfe, Deutscher Verband für Landschaftspflege (DVL) und verschiedene Landschaftspflegeverbände entwickeln einen virtuellen Marktplatz für Biodiversität und Ökosystemleistungen in Deutschland.

Weitere Termine



nach oben

Literaturtipps



Naturbewusstseinsstudie: Deutsche wollen strengere Regeln für die Landwirtschaft

Eine große Mehrheit der Deutschen wünscht sich strengere Regeln und Gesetze für die Landwirtschaft. Landwirte sollen mehr Rücksicht auf Natur und Tierwohl nehmen. Den Einsatz von Genpflanzen lehnen die Deutschen klar ab. Für die Naturbewusstseinsstudie wurden im Sommer 2015 mehr als 2000 Personen aus der deutschsprachigen Wohnbevölkerung im Alter ab 18 Jahren befragt.

Weiterlesen



IUCN-Bericht: Global re-

introduction perspectives 2016

Diese 5. Ausgabe der "Global Re-introduction Perspectives" stellt 54 Fallbeispiele zu Invertebraten, Fischen, Reptilien, Vögeln, Säugetieren und Pflanzen vor und möchte einen breiten Überblick über die Herausforderungen geben, die bei Wiederansiedlungsprojekten zur Erhaltung der biologischen Vielfalt entstehen.

Weiterlesen



IUCN-Bericht: Kommerzielle Land- und Forstwirtschaft können positive Auswirkungen auf die Biodiversität haben

Eine neue IUCN-Studie untersucht erstmals, wie kommerzielle Land- und Forstwirtschaft den Verlust der biologischen Vielfalt bremsen könnten, durch innovativer Ansätze, die bereits im Rahmen von No Net Loss und Net Positive Impact Ansätzen zur Anwendung kommen.

Weiterlesen



Global Re-introduction Perspectives: 2016

Case-studies from around the globe
Edited by Pritpal S. Soorae



No Net Loss and Net Positive Impact Approaches for Biodiversity

Exploring the potential application of these approaches in the commercial agriculture and forestry sectors



nach oben

Medien



3sat nano, 26.04.2016, 18.30 Uhr

Tschernobyl - Kein perfektes Naturparadies

Forscher entdecken in der Tierwelt rund um immer wieder Mutationen durch die Langzeitstrahlung.



DLF Forschung Aktuell, 30.03.2016

Der Wald: Dienstleister durch Artenvielfalt

Interview mit Prof. Markus Fischer, Universität Bern





ZEIT online, 09.04.2016



Invasive Arten: Sorry, ihr seid hier falsch!

Einheimische Tiere und Pflanzen werden geschützt, eingeschleppte Arten gejagt. Was soll das Theater um invasive Arten? Unsere Kartengeschichte erklärt es.



nach oben

Unsere Förderer

Netzwerk-Forum zur Biodiversitätsforschung Deutschland wird gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung. Maßgeblich durchgeführt wird das Projekt durch das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung - UFZ in Leipzig und das Museum für Naturkunde Berlin.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

museum für
naturkunde
berlin



HELMHOLTZ
ZENTRUM FÜR
UMWELTFORSCHUNG
UFZ



DLR Projektträger

KONTAKT

NeFo-Team (Sebastian Tilch)
c/o Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung - UFZ
Department Naturschutzforschung
Tel. 0341/235-1062
Email: info@biodiversity.de

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

[Abmelden](#)

www.biodiversity.de